

## Protokoll 6. LAG-Sitzung | Förderperiode 2014-2020

15.06.2017 ▪ 17:00-19:00 Uhr ▪ Gasthof Angerkrug, Dielmissen

Protokoll: Leader Geschäftsstelle

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung sowie des Protokolls
2. Input-Vortrag: Dorfmoderation
3. Bericht der Geschäftsstelle und des Regionalmanagements
4. Vorstandswahlen
5. Beschlussfassung zu Projekten
  - a) Mobile Bühne Bodenwerder (2017004)
  - b) Modelldorfinitiative Schaufensterprojekt Bodenwerder (2017007)
6. Verschiedenes

### TeilnehmerInnen: vgl. Teilnehmerliste

17 stimmberechtigte LAG-Mitglieder (15 WiSo-, 2 öffentliche Partner)

### 1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung sowie des Protokolls

Herr Stock begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden zur sechsten LAG-Sitzung.

Die Tagesordnung sowie das Protokoll werden genehmigt.

### 2. Input-Vortrag: Dorfmoderation

Herr Dr. Hilko Linnemann stellt als Mitglied der Projektgruppe das Projekt Dorfmoderation vor, das aus dem Südniedersachsenprogramm gefördert wird. Ziel ist die Ausbildung von „Kümmerern“ in den Orten, die Entwicklungsprozesse anstoßen, begleiten und umsetzen. In der aktuellen Pilotphase, die in Südniedersachsen durchgeführt wird (im Landkreis Holzminden in den Orten Kirchbrak, Lenne und Neuhaus) werden drei Ausbildungsmodule angeboten, wobei Modul 3 eine Unterstützungsstruktur für die Umsetzung konkreter Projekte ist. Modul 1 ist die Ausbildung zum Engagementlotsen, dieses Modul ist bei langjährigen Engagierten i.d.R. verzichtbar. In Modul 2 erfolgt die eigentliche Ausbildung zum Dorfmoderator. Die Pilotphase läuft bis Ende 2017, daran an schließt sich das Hauptprojekt bis 2020.

Im Anschluss an die Vorstellung wird festgestellt, dass einzelne Dörfer im Landkreis Holzminden schon in diese Richtung agieren und einen Kümmerer vor Ort haben.

Herr Dr. Linnemann verlässt die Sitzung um 17:35 Uhr.

### 3. Bericht der Geschäftsstelle und des Regionalmanagements

Frau Dr. Klüber-Süßle berichtet über die laufende Arbeit der Geschäftsstelle.

Der Umlaufbeschluss zum Projekt „Sporthalle TV87 Stadtoldendorf“ ist mit 23 Ja-Stimmen, 2 angezeigten Interessenkonflikten, keiner Gegenstimme und einem Förderbetrag von 25.000,00€ be-

geschlossen worden. Der Antrag ist in der Vorbereitungsphase.

Das Vergabe-Seminar fand am 07. und 08. Juni in Stadtoldendorf statt und erfuhr großen Zulauf von den Vertretern der Kommunen. Frau Dr. Klüber-Süßle weist nochmals auf das Gender-Training hin, welches für den 07.09. geplant ist.

Ende April fand der Leader-Lenkungsausschuss in Norden-Norddeich statt. Das ML gab hier u.a. einen Überblick über den landesweiten Umsetzungsstand der Projekte:

- 220 Projekte sind durch LAGs beschlossen
- 48 Projekte sind in der Bewilligung beim ArL
- 10 Projekte sind bereits ausbezahlt
- Pro Regionen sind 0 – 17 Projekte bewilligt - es gibt 10 Regionen mit 10 oder mehr bewilligten Projekten

Damit liegt die VoglerRegion im landesweiten Vergleich im oberen Drittel. Das Land hat die Regionen ermahnt, dass die Fördermittel noch stärker zu binden seien, da das Kontingent 2015 im Sommer 2018 ausgezahlt sein muss. In diesem Zusammenhang weist das ML darauf hin, dass Zwischennachweise möglich sind und diese beim jeweils zuständigen ArL beantragt werden können. Außerdem können Mittel des Landessportbundes als nationale Kofinanzierung eingesetzt werden. Frau Böttcher ergänzt, dass je nach Inhalt des Bescheides Zwischennachweise möglich sind oder nicht. Da das Amt für regionale Landesentwicklung Bewilligungen vor Auszahlungen von Zwischennachweisen priorisiert bearbeitet, rät sie von Zwischenabrufen ab.

In der Öffentlichkeitsarbeit für LEADER insgesamt plant das Land in diesem Jahr eine Roadshow zu veranstalten. Hierzu wird es immer mal wieder mit Anfragen zu Projektbeispielen an die Regionen herantreten. Ergänzend gibt die Deutsche Vernetzungsstelle neue Publikationen heraus.

Frau Bossow gibt einen aktuellen Stand über die bewilligten Projekte und die dazugehörige Mittelbindung. 11 Projekte sind vom Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser bereits bewilligt worden, in Summe sind das 228.260,00 €. Das Projekt „Regionalmarke“ wird das erste fertiggestellte Projekt in dieser Förderperiode sein.

Herr Böker fragt nach, wieso der Antrag des Imkervereins für die Auszeichnung als ECHT! Produkt abgelehnt wurde. Als Mitglied des Qualitätsausschusses erläutert Frau Bossow die Gründe der Entscheidung: Bei der Regionalmarke muss sich jeder Hersteller auf die Qualitätskriterien verpflichten. Die Zertifizierung ganzer Institutionen sei damit nicht möglich.

Aus dem Kontingent 2015 sind noch ungebundene Mittel in Höhe von 55.740,00 € vorhanden. Um das Kontingent komplett zu binden, sind noch etwa 2 Bewilligungen notwendig. Mit dem Schützenverein Stadtoldendorf werden die Samtgemeinde und die Geschäftsstelle Kontakt aufnehmen und im gemeinsamen Gespräch klären, wie die Antragsstellung beschleunigt werden kann. Die Projekte „Fähre Heinsen“ und „Infotafeln“ stehen kurz vor der Antragsstellung. Auch die in der heutigen Sitzung zur Beschlussempfehlung anstehenden Projekte sollen schnell beantragt und noch in diesem Jahr umgesetzt werden, so dass auch sie mit 2015er Mitteln bedient werden könnten. Das Kontingent für 2016 sieht dann 320.000 € vor. Es ist das größte Jahreskontingent der laufenden Förderperiode.

Herr Meyer schließt mit dem Sachstand in der Projektentwicklung an und informiert über den aktuellen Sachstand zu den Themen Mobilität / Daseinsvorsorge bzw. MoVerMo, Monumentendienst (jetzt Baukulturdienst), Rückbaufonds, Jugendangebote und mobile barrierefreie Toilette.

### **Handlungsfeld Mobilität / Daseinsvorsorge; MoVerMo:**

Es sollte im Rahmen des Modellvorhabens Versorgung und Mobilität eine weitere Veranstaltung Mitte Juni stattfinden. Dort sollten die Ergebnisse der Erreichbarkeitsanalyse vorgestellt werden. Aufgrund von Terminkollisionen bei den Akteuren der Best-Practice-Beispiele wird diese Veranstaltung erst nach den Sommerferien stattfinden. Die nächsten Arbeitsschritte sehen vor Kooperationsräume zu bilden und moderierte Projektarbeit vor Ort durchzuführen. Die pilothafte Umsetzungsphase soll dann im 1. Halbjahr 2018 beginnen.

**Baukulturdienst:**

Ende Mai fand die weitere Detailplanung des zukünftigen Baukulturdienstes statt. Nun soll der Kostenschlüssel erstellt sowie die letzten Abstimmungen mit dem Amt für regionale Landesentwicklung geführt werden. Das Projekt soll zur Beschlussfassung in der nächsten LAG-Sitzung im September vorliegen. Nach Bewilligung durch das Amt für regionale Landesentwicklung ist angestrebter Projektstart der 01.01.2018.

**Revolvierender Rückbaufonds:**

Der Antrag auf Mittel der Metropolregion für den revolvierenden Rückbaufonds ist gestellt. Der Steuerungsausschuss entscheidet am 16.06. darüber. Mit der Umsetzung soll am 01.07.2017 begonnen werden. Herr Meyer bittet die Kommunen, jeweils 2 – 3 Objektvorschläge einzureichen. Als Hinweis wurde zu bedenken gegeben, dass der Vergabeausschuss auch jemanden externes als Blick von außen berufen sollte.

**Jugendangebote:**

Mit dem Ziel die Jugendarbeit in der Region zu stärken ist mit den Akteuren auf Basis einer Bestandserhebung ein Konzept zur Vernetzung und Spezialisierung der Angebote ausgearbeitet worden. Für die Umsetzung ist das Regionalmanagement beauftragt worden eine Interessenbekundung für das Förderprogramm „Soziale Innovation“ abzugeben. Darin sind zunächst die Jugendräume einbezogen, die durch die Kreisjugendpflege begleitet werden. In einem zweiten Schritt können ggf. auch Einrichtungen einbezogen werden.

**Mobile, barrierefreie Toiletten:**

Bei der Recherche über die mobile, barrierefreie Toilette war das Technische Hilfswerk der einzige Interessent, der aber zwischenzeitlich doch absagen musste, da der vorgesehene Betrieb der Toilette eine unzulässige wirtschaftliche Tätigkeit wäre. Bei jeder Veranstaltung bei der das THW tätig werden würde, müsste eine Zustimmung der IHK eingeholt werden. Um diesen Aufwand zu minimieren wurde das Regionalmanagement beauftragt bei der IHK und dem THW anzufragen, ob eine generelle Erlaubnis möglich wäre. Alternativ sollten die Stadtwerke Holzminden angesprochen werden. Diese haben ein positives Signal gegeben.

## 4. Vorstandswahlen

---

Frau Dr. Klüber-Süßle stellt mit Verweis auf die mitgeschickte Beschlussvorlage den alle 2 Jahre turnusgemäßem Wechsel des LAG-Vorstandes vor. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre ergibt sich der Vorschlag, dass der stellvertretende Vorsitzende an die Stelle des Vorsitzenden tritt. Somit wird Herr Wolff als Vorsitzender und Herr König als stellvertretender Vorsitzender vorgeschlagen. Herr Stock stellt den Wechsel im Vorstand zur Abstimmung. Die LAG-Mitgliederversammlung stimmt diesem Vorschlag, bei einer Enthaltung, einstimmig zu.

Weiterhin wird auch die gleichbleibende Besetzung der WiSo-Partner, bei vier Enthaltungen, einstimmig genehmigt.

Die Sitzungsleitung geht an den neuen Vorsitzenden Herrn Wolff über. Er bedankt sich für seine Wahl und dankt vor allem Herrn Stock für sein Engagement als Vorsitzender und gibt einen kurzen Rückblick auf sein Wirken.

Ausstehend ist weiterhin die Nachbenennung eines LAG-Mitglieds aus der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf für das Handlungsfeld Innenentwicklung und regionale Baukultur.

Herr Stock, Herr Dormann, Herr Hartmann und Herr Müller verlassen die Sitzung um 18:20 Uhr.

## 5. Beschlussfassung zu Projekten

---

### a) Mobile Bühne Bodenwerder (2017004)

Herr Helmig stellt das Projekt bezugnehmend auf die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation vor. Nachdem sich keine Fragen ergeben, leitet der Vorsitzende die Beschlussfassung ein. Zunächst fragt er ab, ob sich stimmberechtigte Mitglieder aufgrund eines Interessenkonflikts nicht an der Abstimmung beteiligen dürfen. Herr Helmig und Herr Weiner zeigen einen Interessenkonflikt an. Sie beteiligen sich nicht an der Abstimmung. Der Vorsitzende stellt das Projekt zur Abstimmung. Die LAG beschließt einstimmig, dass für das Projekt „Mobile Bühne Bodenwerder“ ein Förderbetrag von 24.097,50 € zur Verfügung gestellt wird (10 WiSo-, 1 öffentlicher Partner).

Herr Weiner verlässt die Sitzung um 18:30 Uhr. Herr Böker verlässt die Sitzung um 18:35 Uhr.

### b) Modelldorfinitiative Schaufensterprojekt Bodenwerder (2017007)

Herr Meyer stellt das Projekt mit Verweis auf die Beschlussvorlage vor. 40 Bürgerinnen und Bürger werden aktiv an diesem Projekt im Rahmen der Modelldorfinitiative mitarbeiten. In den Schaufenstern der weit über 30 Leerstandimmobilien im Stadtkern mit etwa 430 m<sup>2</sup> Fensterfläche sollen regionale Fotomotive präsentiert werden. Deren Auswahl erfolgt durch eine Projektgruppe; es ist an Landschaftsmotive aber auch an touristische Ziele gedacht. Zu einem späteren Zeitpunkt könnten auch Betriebe dort werben, eventuell gegen Bezahlung. Geschieht das nach der Zweckbindungsfrist erscheint das als unproblematisch, andernfalls wären die Einnahmen als Drittmittel zu werten. Ergibt sich in der Zweckbindungsfrist eine Nachnutzung des Objektes, ist dies dem Amt für regionale Landesentwicklung anzuzeigen.

An die Vorstellung des Projekts schließt sich eine rege Diskussion an. Bemängelt wird, dass die touristischen Organisationen nicht mit eingebunden worden seien und dass das im Bundesmodellvorhaben LandZukunft entstandene Konzept „Historische Städt(t)e“ keine erkennbare Berücksichtigung findet. In Verbindung damit wird die Nachhaltigkeit des Projekts angezweifelt.

Andererseits wird begrüßt, dass der Projektantrag aus einer privaten Initiative heraus entstanden ist und dass die ehrenamtlich Tätigen sich in dieser Form erstmalig aktiv für die Innenentwicklung der Stadt engagieren wollen. Es wird vorgeschlagen, dass über die Samtgemeinde eine Einbindung der Touristiker erfolgt. Dies wird zur Voraussetzung für eine LEADER-Förderung erklärt.

Herr Wolff bittet um die Abstimmung über das Projekt und leitet nach dieser Diskussion die Beschlussfassung ein. Zunächst fragt er ab, ob sich stimmberechtigte Mitglieder aufgrund eines Interessenkonflikts nicht an der Abstimmung beteiligen dürfen. Herr Helmig zeigt einen Interessenkonflikt an. Er beteiligt sich nicht an der Abstimmung. Der Vorsitzende stellt das Projekt zur Abstimmung. Die LAG beschließt einstimmig, unter der Voraussetzung, dass das Projekt eine gemeinsame Weiterentwicklung mit der SVR und dem WT erfährt, dass für das Projekt „Modelldorfinitiative Schaufensterprojekt Bodenwerder“ ein Förderbetrag von 12.000,00 € zur Verfügung gestellt wird (9 WiSo-, 1 öffentlicher Partner).

Herr Hapke verlässt die Sitzung um 18:50 Uhr.

## 6. Verschiedenes

---

Frau Dr. Klüber-Süßle weist auf den **nächsten Sitzungstermin** hin:

**Dienstag, 12. September 2017**

Weiterhin informiert sie über das Schäfer- und Hutfest, welches am 10.09.2017 in Amelungsborn stattfindet.

Herr Wolff bedankt sich bei den Mitgliedern für die rege Diskussion und ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

LAG-Sitzung vom 15.06.2017

Dr. Hilko Linnemann

„Dorf ist nicht gleich Dorf! Dorf- und regionsspezifische Bestimmungsfaktoren zur Verbesserung der Tragfähigkeit und Verstetigung von moderierten dörflichen Prozessen“

Hintergrund des Projektes:

Der demografische Wandel erfordert im ländlichen Raum eine aktive Dorfstruktur. Eine gute Kommunikationskultur zwischen Jung und Alt, Mann und Frau, Einheimischen und Zugezogenen braucht Akteure vor Ort, die sich um entsprechende Prozesse „kümmern“ oder sie „moderieren“. In vielen Dörfern und Gemeinden bilden die Menschen, ihre vielfältigen Fähigkeiten, ihre große Bereitschaft zum Engagement und eine ausgeprägte soziale Infrastruktur ein besonderes Potenzial für gemeinschaftliches Handeln. Um dieses Potenzial nutzen zu können, sind sensible Moderationsprozesse und Kenntnisse der lokalen historischen Entwicklung (z.B. Landnutzung, Religion), der politischen Situation und insbesondere der sozialen Strukturen der Orte nötig. Das Land Niedersachsen und die südniedersächsischen Landkreise Holzminden, Northeim, Goslar und der neue Landkreis Göttingen(-Osterode) haben sich zusammengeschlossen, um Dörfer mit ihrem speziellen Potenzial zu stärken. Wir werden älter, weniger und bunter. Darauf können wir kreativ reagieren.

Das Projekt basiert auf den Erfahrungen eines LEADER-Projektes im Göttingen Land in den Jahren 2008 bis 2012, das im Göttinger Land sehr erfolgreich war.

Das Projekt „Dorf ist nicht gleich Dorf“ qualifiziert in 15 Modell-Dörfern in Südniedersachsen Dorfmoderations-Teams und baut Vernetzungsstrukturen auf.

Was ist Dorfmoderation?

Moderieren – Gestalten – Vernetzen. Dorfprozesse, die in jedem Ort stattfinden, sollen wirksamer und selbstbestimmter in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort (Ortsräten, Vereinen usw.) gestaltet werden.

Ziel des Projektes ist es, den Akteuren Fähigkeiten zur Moderation und Begleitung von Prozessen und Projekten zu vermitteln, die sich an den besonderen Rahmenbedingungen des ländlichen Raumes und den zumeist ehrenamtlichen Strukturen orientieren. Die Maßnahme richtet sich gleichermaßen an Akteure, die in bestehenden Vereinsstrukturen oder auf dörflicher Ebene politisch (z.B. als Ortsbürgermeister/in) tätig sind, wie an Bürger/innen, die motiviert sind, sich für ihr Dorf oder ihre Gemeinde in neuen Kontexten zu engagieren (z.B. Dorfläden, Suppenküchen, Dorfbibliotheken, Generationen-Projekte, Jugend-Events, Erzählcafés, Mitfahrgelegenheiten etc.).

Die Teilnehmenden sind interessiert, neue Prozesse anzuregen und das Miteinander und die Gemeinschaftsbildung zu fördern. Nur die Dörfer sind zukunftsfähig, die ihre Zukunft selber mitgestalten wollen.

Das Projekt besteht aus mehreren Modulen, die in der Ausbildung zum Dorfmoderator durchlaufen werden sollen:

Modul 1: Engagementlotsenausbildung (FAN-Niedersachsen)

Modul 2: Dorfmoderationsausbildung (klassisch) des Landes (Qualifizierungsmaßnahme im Programm zur Förderung der ländlichen Entwicklung im ländlichen Raum (PFEIL))

Modul 3: Dorfmoderationsausbildung Südniedersachsen on Top.

Die bisherigen Erfahrungen aus der Durchführung des Moduls 2 auf Landesebene hat ergeben, dass die ausgebildeten Dorfmoderatoren sich noch nicht genug informiert und ausgebildet fühlen, um dann in ihren jeweiligen Orten eine Dorfmoderatorenrolle zu übernehmen. Hier setzt das Modul 3 an. Dorfmoderation qualifiziert und unterstützt dörfliche Akteure bei der Umsetzung dörflicher Prozesse und Projekte.

Für Modul 3 soll im Laufe des Projektes ein Curriculum entwickelt werden. Parallel sollen die ausgebildeten Dorfmoderatoren erste Dorfentwicklungsprozesse modellhaft in ihren Dörfern anregen und bearbeiten.

Im Landkreis Holzminden sind hierfür 3 Modelldörfer ausgewählt worden. Kirchbrak, Lenne und Neuhaus aus denen jeweils mehrere Personen die Ausbildungen durchlaufen.

Das Projekt beinhaltet neben den Ausbildungsphasen und der Probephase für die Dorfmoderatoren auch eine wissenschaftliche Begleitung mit einer intensiven Untersuchung der teilnehmenden Dörfer und eine Evaluation des Projektes. Darüber hinaus gibt es den pädagogischen Anteil mit der Entwicklung und Erprobung eines Curriculums für die Ausbildung der Dorfmoderatoren, die zukünftig auf das gesamte Land Niedersachsen ausgedehnt werden soll und den Vernetzungsanteil auf südniedersächsischer Ebene.

Das Projekt wurde aus organisatorischen Gründen in zwei Teilprojekte, eine Pilotphase und ein Hauptprojekt aufgeteilt und wird über das Land Niedersachsen im Rahmen des Südniedersachsenprogramms finanziert.

Das Projekt Dorfmoderation Südniedersachsen ist aus organisatorischen Gründen in zwei Projekte aufgeteilt. Das Pilotprojekt „Partizipative Pilotstudie in Modelldörfern in Südniedersachsen „Potenziale und Herausforderungen dörflicher Entwicklungs-Prozesse“ (September 2016 – 2. Halbjahr 2017) und das Hauptprojekt „Dorf ist nicht gleich Dorf! Dorf- und regionsspezifische Bestimmungsfaktoren zur Verbesserung

der Tragfähigkeit und Verstetigung von moderierten dörflichen Prozessen (2. Halbjahr 2017 – Ende 2020).

Das Pilotprojekt befindet sich gerade in der Umsetzung. Daran sind die Südniedersächsischen Landkreise mit insgesamt 15 Modelldörfern, das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen, die HAWK, die Heimvolkshochschulen Mariaspring in Bovenden und Zeppelin in Goslar beteiligt. Die Kofinanzierung übernehmen die Südniedersächsischen Landkreise. Die Projektleitung liegt beim Landkreis Göttingen.

Das Hauptprojekt befindet sich in der Beantragung der Fördermittel. Die Laufzeit des Hauptprojektes ist bis 2020 vorgesehen.